

Berner Oberland

37

Klettersteig Allmenalp, 1723 m

3.00 Std.



Rassige Route entlang stiebender Wasserfälle

Der im Juli 2005 fertiggestellte Klettersteig ist schlichtweg eine Wucht. Nicht nur ein Höchstmaß an Nervenanspannung wird da herausgekitzelt, sondern auch der landschaftliche Reiz hält einem in Atem. In vier beeindruckend schönen Wasserfällen stürzt sich der Almibach über eine von Pfeilern und Rinnen gezeichnete Steilwand ins obere Kandertal. Immer dicht an der von Regenbögen umspannten Gischt geht es in ausgesetzter Linie den Wasserfällen nach. Hinzu kommt das einmalige Panorama auf die vergletscherten Berggiganten von Blüemlisalp & Co. Verrückte Leiterkonstruktionen, mal ein Nepalsteg, mal eine Dreiseilbrücke, schaffen zusätzliche Abwechslung. Und wenn's noch nicht genug ist, der kann sich (aber nur mit Bergführer) über eine 110 m lange Tyrolienne sausen lassen. Wenn einem da nicht das Herz in die Hose rutscht ...

Ausgangspunkt: Talstation der Allmenalp-Seilbahn, 1181 m (Vermietung von Klettersteigausstattung).

Gehzeiten: Talstation – Einstieg 10 Min. (vom Bahnhof 10 Min. länger), Klettersteig 2½ Std., Ausstieg – Bergstation Allmenalp 20 Min.; gesamt 3 Std.

Anforderungen: K4/5 (C/D), Länge 600 m. Die anspruchsvolle wie abwechslungsreiche Route ist bestens gesichert, erfordert aber doch ein gutes Maß an Nerven, da viel Luft unter den Sohlen liegt. Viele Abschnitte sind mit Eisenstangen eingerichtet, an denen man leicht hängen bleiben kann. Die Schlüsselstelle, eine überhängende Querung unterhalb der Dreiseilbrücke im oberen Teil, braucht Mut und Armkraft.

Markierung: Weiß-blau-weiß, Hinweisschilder.

Höhenunterschied: 550 m, Steig 350 m.
Exposition: Ost.

Aufstiegshilfe: Luftseilbahn Kandersteg – Allmenalp, Fahrbetrieb Ende Mai bis Ende Juni 8.30–17 Uhr, bis Ende Aug. 8–18.30 Uhr, bis Mitte Sept. 8.30–18 Uhr, bis 21. Okt. 8.30–17.30 Uhr, Tel. 0041/33/675 16 90, www.allmenalp.ch.

Einkehr/Unterkunft: Berggasthaus All-

menalp, einfaches Matratzenlager, Tel. 0041/33/675 16 86.

Hinweis: Wer der Action noch eins draufgeben will, fliegt per Tandem-Flug zu Tal (Gleitschirm-Passagierflüge: Flugcenter Sigel, Tel. 0041/79/306 93 46, Ruedi Grossen, Tel. 0041/79/429 44 10).

Karte: LKS 1247 Adelboden oder 263T Wildstrubel.

Infos: Bergsteigerschule Kandersteg, Tel. 0041/79/604 40 59, www.bergsteigen-kandersteg.ch; Kandersteg Tourismus, Tel. 0041/33/675 80 80, www.kandersteg.ch, info@kandersteg.ch.



entnommen aus dem
Rother Klettersteigführer Schweiz
von Iris Kürschner
ISBN 978-3-7633-4305-8



Eine originelle Leiter macht die Überwindung eines ausladenden Felsdaches möglich.

Route: Von der Talstation (1181 m) auf markiertem Pfad an einem Bauerngehöft vorbei, über eine Privatbrücke und am nördlichen Ufer des Allmibaches entlang zum Einstieg (1250 m). Mehrere senkrechte Leitern machen den Aufstieg. In luftigen Kletterpassagen kommt man den vier Wasserfällen des Allmibaches ganz nah. Bänder und Absätze bieten sich immer wieder für Ruhepausen an. Nach einer Hängebrücke auf etwa halber Strecke steigt man einen Grashang hinauf zur nächsten Felswand. Dort bewältigt man dank einer ausgefallenen Konstruktion aus aufgehängtem Gehsteig und einer sich um 180 Grad drehenden Leiter ein weit überhängendes Dach. Eine Variante weiter oben ist mit einer 110 m langen Tyrolienne versehen, die überm haarsträubend tiefen Abgrund auf einen Pfeiler zieht, jedoch nur mit Bergführer befahrbar ist. Entlang einer Kante klettert man zur Schlüsselstelle hinauf, einer Querung mit enorm viel Luft unter den Sohlen, die mehr die Nerven als die Armmuskeln beansprucht. Die sich anschließende Dreiseilbrücke gibt der Luftigkeit noch eins drauf. Als Variante ist auch hier wieder eine Tyrolienne eingerichtet, 35 m lang und für jedermann zugänglich. Über eine letzte Steilwand ist schließlich der Ausstieg, ca. 1600 m, erreicht. Vom Ausstieg den weiß-blau-weiß markierten Pfeilern folgend in 20 Min. hinauf zur Undere Allme (1723 m) mit der Bergstation der Allmenalpbahn und Restaurant (unbedingt den Käse probieren, der hier oben hergestellt wird!). Zurück per Seilbahn oder zu Fuß über Ryharts und Schneitböde in 1¼ Std.

